



Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW - 40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE  
18/2458**

A17

Oliver Krischer

15.04.2024

Seite 1 von 5

Aktenzeichen 63.06.12.15  
bei Antwort bitte angeben

OFR Stitz  
Telefon 0211 4566-573  
Telefax 0211 4566-388  
Tom.polenz@munv.nrw.de

Umsatzsteuer  
ID-Nr.: DE 306 505 705

## 2. Nationalpark: Wie kommt die Suche voran?

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen den erbetenen Bericht zum Sachstand des Findungsprozesses für einen zweiten Nationalpark mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Krischer

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Emilie-Preyer-Platz 1  
40479 Düsseldorf  
Telefon 0211 4566-0  
Telefax 0211 4566-388  
poststelle@munv.nrw.de  
www.umwelt.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahn Linien U78 und U79  
oder Buslinie 722 (Messe)  
Haltestelle Nordstraße





**Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz,  
Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume des  
Landtags Nordrhein-Westfalen  
am 17. April 2024

Schriftlicher Bericht

**2. Nationalpark: Wie kommt die Suche voran?**

Auch nach der letzten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume des Landtags Nordrhein-Westfalen am 13.03.2024 und der Erstellung des dazu vorgelegten Berichtes verläuft der Findungsprozess für einen weiteren Nationalpark in Nordrhein-Westfalen höchst dynamisch. Nach wie vor fanden und finden eine Vielzahl von Veranstaltungen und Prozesse verschiedener Ausrichtung statt oder sind in Planung.

Um diesen Beratungen vor Ort ausreichend Raum zu geben, hat sich die Landesregierung zum Ende des 1. Quartals dazu entschieden, die Bewerbungsfrist mit dem 30. Juni 2024 enden zu lassen. Des Weiteren wurden Antworten auf häufig gestellte fachliche sowie Verfahrensfragen, wie z.B. dass eine Bewerbung Kreistagsbeschlüsse der Kreise bzw. Ratsbeschlüsse der kreisfreien Städte, auf deren Gebiet der Nationalpark eingerichtet werden soll, bzw. entsprechende Bürgerentscheide voraussetzt, ergänzt.

In Zusammenhang mit Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden gilt Vertrauensschutz. Das bedeutet: Wurde bis zum 2. April 2024 wenigstens eine Mitteilung im Sinne des § 23 Abs. 2 S. 3 KrO NW bzw. § 26 GemO NW über ein Bürgerbegehren auf Abgabe einer Bewerbung für die Einrichtung eines Nationalparks bei einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt eingereicht, kann die Bewerbung einen Monat nach Abschluss des Bürgerbegehrens durch einen dem Begehren entsprechenden Beschluss oder – falls ein solcher Beschluss nicht erfolgt – dem erfolgreichen Abschluss eines Bürgerentscheides erfolgen. Gelten keine gesetzlichen Fristen, müssen die Antragstellerinnen und Antragsteller alle erforderlichen Verfahrensschritte unverzüglich durchführen.

Wie in der vergangenen Ausschusssitzung ausführlich dargelegt, ist es grundsätzlich geübte Praxis, dass bei der Ausweisung von Nationalparks regionale Besonderheiten im gesamten Verfahren berücksichtigt und formuliert werden können. Es ist somit auch möglich, diese bereits im Rahmen der Bewerbung zu thematisieren. Die Bewerbung kann formlos erfolgen und beinhaltet eine Darstellung der Kulisse.

In verschiedenen Regionen laufen weiterhin Diskussionen und Beratungen. Seit der letzten Ausschusssitzung wurde die Dokumentation des Online-Dialoges des Kreises Lippe zu einem potentiellen Nationalpark Egge im Internet unter [www.nationalpark.nrw.de](http://www.nationalpark.nrw.de) veröffentlicht. Weiterhin plant der Kreis Lippe Veranstaltungen, u. a. im Mai. Die Bürgerbegehren in den Kreisen Höxter und Paderborn wurden durch die beiden Kreistage als zulässig anerkannt, den Begehren jedoch nicht entsprochen. Daher wird es zu Bürgerentscheiden kommen, die im Mai und Juni per Briefwahl durchgeführt werden. Der Kreis Höxter bereitet derzeit drei Informationsveranstaltungen vor, die voraussichtlich im Mai und Juni stattfinden werden. Ebenso beabsichtigt der Kreis Paderborn die Durchführung von Veranstaltungen.

Die Dokumentation des Online-Dialoges des Kreises Kleve zu einem potentiellen Nationalpark Reichswald wurde im Internet unter [www.nationalpark.nrw.de](http://www.nationalpark.nrw.de) veröffentlicht. Am 10. April nahm Herr Minister Krischer auf Einladung einer Initiative zum „Internationalpark Reichswald“ an einer Podiumsdiskussion in Goch teil. Ein Bürgerbegehren wurde gestartet.

Zum potentiellen Nationalpark Arnsberger Wald hat der Kreistag des Hochsauerlandkreises die formelle Zulässigkeit des Bürgerbegehrens beschlossen, das nun bis zum 15. April läuft.

Hinsichtlich des potentiellen Nationalparks Ebbe war u.a. ein Bürgerbegehren in Meinerzhagen geplant, welches jedoch nicht zustande kam. In Herscheid wurde ein Bürgerbegehren initiiert.

Ein potentieller Nationalpark Rothaarkamm war Gegenstand eines Online-Dialoges des NABU-Kreisverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. und der Dieter Mennekes Umweltstiftung, der bis zum 15. März lief. Die zugehörige Dokumentation wurde im Internet unter [www.nationalpark.nrw.de](http://www.nationalpark.nrw.de) veröffentlicht. Der Kreistag votierte am 15. März gegen eine Bewerbung des Kreises.